

BfB sieht Kosten kritisch

Henstedt-Ulzburg (ums) – „Wir stehen den Kosten des Kunstwerkes kritisch gegenüber“, erklärten Mitglieder der Fraktion „Bürger für Bürger“ (BfB). Sie beziehen sich damit auf einen Brunnen, der in der Straße „Am Wöddel“ zwischen dem Teich und der jetzigen Kindertagesstätte entstehen soll. Die Kosten dafür sollen rund 49.700 Euro betragen. Der Brunnen soll vom Norderstedter Franz Behrendt gestaltet werden.

„Wir halten den Beschluss des zuständigen Kultur- und Sportausschusses vom 29. Mai für falsch“, erklären Vertreter der BfB-Fraktion. Aufgrund der Baumaßnahmen an der Olzeborchscheule und der Gemeinschaftsschule Rhen musste die Gemeinde ein Kunstwerk in Auftrag geben oder den Zuschuss des Landes von 17.600 Euro zurückzahlen. Einigkeit bestand darin, Franz Behrendt mit der Ausführung zu beauftragen, der bereits die „Füße“ in der Straße Abschiedskoppel sowie die Skulptur „Jung und Alt“ auf dem Rhener Marktplatz gestaltet hat. Drei Varianten zur Ausführung des Auftrages lagen den Ausschussmitgliedern vor, die Kosten variierten von 30.000 Euro über 35.000 Euro bis zu 49.000 Euro. Die BfB-Mitglieder Bettina Klemm und Carsten Schäfer warben für die günstigste Variante.

Das dadurch nicht ausgegebene Geld könne bei der derzeitigen Haushaltslage eingespart werden und bei besserer Haushaltslage für weitere klei-

ne Kunstwerke oder aber für die Erweiterung des geplanten Wöddel-Kunstwerkes eingesetzt werden. Der anwesende Franz Behrendt nahm das Angebot sofort an. Er könne sich gut vorstellen, sein Kunstwerk später auszubauen.

WHU und SPD sprachen sich dagegen für das Gesamtkunstwerk aus. Für sie mache die Maßnahme nur Sinn, wenn die umfangreichste Ausführung des Kunstwerkes in Auftrag gegeben wird. Die beiden Vertreter der WHU-Fraktion und die drei Ausschussmitglieder der SPD-Fraktion stimmten zusammen mit einem Ausschussmitglied der CDU-Fraktion für die teuerste Variante. Die drei restlichen CDU-Vertreter sowie die beiden Ausschussmitglieder der BfB-Fraktion stimmten dagegen.

Nun müssen noch der Finanz- und Wirtschaftsausschuss sowie die Gemeindevertretung den zusätzlichen Kosten in Höhe von 32.100 Euro zustimmen.

Ein nicht unerheblicher Nebeneffekt: Für eine große Kostenersparnis hat die BfB gesorgt. Denn für den Transport des 18 Tonnen schweren Findlings von Henstedt-Ulzburg zur Norderstedter Werkstatt des Künstlers und zurück zum Wöddel waren 6.000 Euro Transportkosten vorgesehen. Das BfB-Mitglied Thomas Becker, Prokurist in einer Spedition, hatte eigenständig ermittelt und legte einen Kostenvoranschlag von 800 Euro vor.